

01/2019 HiFi Vision
Highlight



X FACTOR

Nicht nur Apple hat seinem iPhone in der Produktbezeichnung bereits das X spendiert. Auch der Lautsprecherhersteller Nubert setzt auf den X Factor: Die Serie nuPro X bildet die Speerspitze der hochwertigen Aktivlautsprecher, die aus technischer Sicht einiges erwarten lassen.

Aktivboxen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit – sowohl zu Hause im Heimkino als auch in professioneller Umgebung in Tonstudios. Denn sie vereinen zahlreiche Vorteile. Auf zusätzliche Verstärker oder Receiver kann man getrost verzichten, Verstärkerendstufen finden sich schließlich bereits ab Werk an Bord. Zudem lässt sich jeder Treiber individuell verstärken und so gezielt anpassen. Dieses Konzept verspricht dementsprechend Sound auf höchstem Niveau.

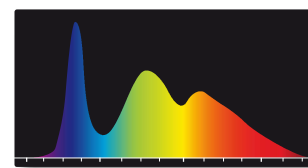
nuPro X-8000

Bei der nuPro X-8000 handelt es sich um kein Aktivböchchen, sondern um einen ausgewachsenen Standlautsprecher. Die Höhe von 1,14 Meter sowie das Gewicht von 30,2 Kilo sprechen eine eindeutige Sprache. Angeboten wird der Schallwandler in Schleiflack Weiß oder Schleiflack Schwarz. Zum Lieferumfang gehört ein Standfuß aus Metall – dieser dient auch dazu, um den optimalen Abstand zum Boden herzustellen, damit die beiden Bassreflexöffnungen auf der Unterseite akustisch voll zur Geltung kommen können. Hohe Steifigkeit gewährt das stabile Gehäuse aus MDF, das störende Resonanzen effektiv unterdrückt.

Für den Hochtonbereich haben die Nubert-Ingenieure nicht einfach nur ins Regal gegriffen, sondern eine 25-mm-Gebekalotte neu entwickelt. Ziel waren ein optimiertes Abstrahlverhalten und eine feinere Auflösung. Um den Mitteltonbereich kümmert sich ein stattlicher Treiber mit 110-mm-Membran, zwei Tieftöner mit 160-mm-Polypropylen-Verbundmembranen sorgen dafür, dass sich der 3,5-Wege-Lautsprecher auch im Tieftonkeller zu Hause fühlt. Die Spezialisten aus Schwäbisch Gmünd haben dafür einen neuen Treiber mit kräftigem Magnetantrieb entworfen. Vorgabe: Selbst bei hohen Schallpegeln soll die nuPro X-8000 stets standhaft bleiben und souverän aufspielen.

Kabellos

Nubert hat die X-8000 für das digitale Zeitalter fit gemacht. So kann dank eines integrierten Bluetooth-Moduls Musik von einem Smartphone oder Tablet gestreamt werden. Der unterstützte



Technik-Info



aptx-Codec erlaubt die Musikwiedergabe in CD-Qualität. Darüber hinaus kann die Verbindung zwischen zwei Satelliten eines Lautsprecherpaars drahtlos hergestellt werden. Ein Lautsprecher übernimmt dazu den Job als „Master“, der zweite fungiert als „Slave“ und empfängt die Musikdaten für den entsprechenden Stereokanal. Störende Strippen im Wohnzimmer kann man sich sparen, wenn etwa die rückwärtigen Schallwandler eines Raumklang-Setups angekoppelt werden sollen. Dazu müssen lediglich die beiden Front/Surround Left- bzw. Front/Surround Right-Kanäle vom Receiver oder Vorverstärker anstelle der Rechts/Links-Stereokanäle in die vorderen Master-Boxen eingespeist werden. Die hinteren Slave-Lautsprecher werden per Funk automatisch angesprochen.

Für die Steuerung der nuPro X-8000 gibt es zwei Optionen: Diese gelingt entweder über die mitgelieferte Fernbedienung oder per App (Android und iOS) von einem Mobilgerät aus. Eine OLED-Anzeige auf der Frontseite sorgt dafür, dass der Bedienkomfort zusätzlich gesteigert wird. Damit im Dunkeln keine überflüssigen Lichtquellen stören, kann die Anzeige gedimmt oder komplett deaktiviert werden.

Das auf der Gehäuserückseite eingebaute Aktivmodul erlaubt es, HiRes-Musikdaten mit maximal 24 Bit und 196 Kilohertz zu verarbeiten. Ein mitgelieferter HDMI-Adapter eröffnet dem Lautsprecher die Möglichkeit, beispielsweise direkt mit einem Flachbildfernseher zu kommunizieren. Halten eines Tages neue HDMI-Standards Einzug, so muss lediglich der Adapter ausgetauscht werden, um technisch auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Für analoge Zuspeler stellt der Nubert neben Stereo-Cinchbuchsen auch einen XLR-Anschluss bereit, darüber hinaus findet man optische und koaxiale Digitaleingänge sowie eine USB-B-Buchse, die als Bindeglied zu einer PC-Soundkarte oder einem Mediaplayer fungiert.

Zudem erlaubt es die nuPro X-8000, über einen externen Subwoofer noch kräftigere Tieftöne zu produzieren. Als Alternative zur Funkverbindung kann man die beiden Boxen per Digitalkabel koppeln.



Ein Kraftprotz

Kraft im Überfluss, so muskelbeladen tritt die X-8000 in den Ring. Schließlich verbergen sich in ihrem Gehäuse neben einer aktiven Weiche vier Digitalverstärker mit jeweils 280 Watt Musikleistung für den Hoch-, den Mittel- und den Tieftonbereich.

Das Klangbild lässt sich, wie man es bei Nubert gewohnt ist, an die eigenen Wünsche und an die räumlichen Gegebenheiten anpassen. Die tiefen/mittleren bzw. hohen Frequenzen können um bis zu zehn Dezibel angehoben oder gesenkt werden. Noch mehr Optionen zum Justieren bietet der Fünf-Band-Equalizer. Auf diesen hat man entweder per App oder über das Steuerkreuz am Lautsprecher Zugriff. Die „Loudness“-Funktion hat die Aufgabe, bei niedrigerer Lautstärke den Bass dezent anzuheben.

Labor und Praxis

Da erröten sogar ausgewachsene Subwoofer vor Scham: Die untere Grenzfrequenz der nuPro X-8000 erreicht einen Spitzenwert von 25 Hertz, eine Duftmarke, die auch in anderen Disziplinen auf Topleistungen hoffen lässt. Und dem ist so: Bei Verzerrungsarmut, Maximalpegel und Dynamikumfang glänzt der Lautsprecher. Nur Gutes gibt es ebenfalls vom Abstrahlverhalten zu berichten. Selbst bei Winkeln von unter 30 Grad leidet das homogene Klangverhalten in keiner Weise.

Dem schnellen Musikvergnügen stand im Test nichts im Weg, da die Einrichtung flott abgeschlossen war. Das lag auch daran, dass sich die Boxen sofort kabellos per Funk koppeln ließen. Als Testfutter wurden unter anderem „Sound & Color“ von Alabama Shakes und „57th & 9th“ von Sting serviert. Stimmen fächert die Nubert-Box ungemein detailverliebt und breit auf, sie bildet die klangliche Realität damit beinahe 1:1 ohne Abweichungen ab. Auch bei Instrumenten gelingt dem 3,5-Wege-System eine naturgetreue Reproduktion, wodurch ein erstaunliches Live-Gefühl aufkommt. Oberste Priorität bei der Wiedergabe hat stets das klangliche Ensemble – die nuPro X-8000 verzichtet darauf, Einzelteile gekünstelt in den Vordergrund zu heben. Sie entzückt durch ungemeine Dynamik, hohe Spielfreude und die zahlreichen





Möglichkeiten, das Klangbild so individuell abzustimmen, dass auch die anspruchsvollsten Ohren vollkommen zufrieden sind.

Fazit

Die Akte X ist geöffnet: Nuberts nuPro X-8000 entführt ihre Zuhörer klanglich auf ein neues Level mit breiter Bühne, höchster Dynamik und exzellenter Detailfülle. Die zur Verfügung stehenden Leistungsreserven sind so üppig, dass das Boxenpaar in keiner Situation jemals auch nur ansatzweise in seinen Grenzbereich vordringen wird. Diverse Klanganpassungen, eine umfangreiche Ausstattung sowie pfiffige Wireless-Optionen sorgen dafür, dass sich die Konkurrenz vor dem X in der neuen nuPro-Serie fürchten muss.




Bewertung		Aktiv-Standlautsprecher
Preis	um 3370 Euro	
Internet	www.nubert.de	
Kurz und knapp:		
<ul style="list-style-type: none"> + enormer Dynamikumfang + professionelle Ausstattung + kabellose Verbindung 		
Klang	70 %	★★★★★
Labor	15 %	★★★★★
Praxis	15 %	★★★★★
		HiFi VISION 01/2019: Nubert nuPro X-8000 Goldklasse Preis/Leistung hervorragend Note 

Produkt-Link



Testergebnis



Michael Voigt ■

HIFI VISION

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag

Michael E. Brieden Verlag GmbH
Gartroper Straße 42
47138 Duisburg
Tel.: 0203 4292-0

Chefredaktion

Jochen Schmitt
hifivision@brieden.de

Redaktion

Holger Barske, Herbert Bisges,
Michael Bruss, Hans Heid, Thomas Johannsen,
Martin Mertens, Elmar Michels,
Guido Randerath, Ruth Wallhoff-Randerath,
Thomas Schmidt, Philipp Schneckenburger,
Michael Voigt, Dirk Weyel

Anzeigenleitung

Sascha Gebler
Telefon: 0203 4292-173, Fax: 0203 4292-149
E-Mail: gebler@brieden.de

Artdirection, Grafik und Layout

Karin Runge

© by Michael E. Brieden Verlag GmbH

Hinweise

Alle Rechte der Veröffentlichung und Vervielfältigung vorbehalten. Einige Beiträge enthalten ohne besonderen Hinweis Produkte, die unter das Waren- oder Patentschutzgesetz fallen. Werden technisches Know-how oder Rechte Dritter gewerblich genutzt, ist die Genehmigung des jeweiligen Inhabers einzuholen. Keine Kaufberatung durch die Redaktion. Funktionsgarantie für technische Hinweise wird nicht übernommen. Ergebnisse in Vergleichstests sind testfeldbezogen. Manuskriptzusendungen auf eigenes Risiko, ohne Gewähr für Rücksendung oder Annahme. Abdruck von Leserbriefen sowie Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge vertreten nicht unbedingt die Redaktionsmeinung. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsfrist = AD Ersatzansprüche können in solchen Fällen nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Externe Links:

Links zu den Webseiten Dritter im Rahmen des Hifi Vision Magazines verweisen auf für Hifi Vision fremde Inhalte. Sie sind keine Angebote des Hifi Vision Magazines, sondern bloße Hinweise auf andere Webseiten. Die Hifi Vision Redaktion hat weder technisch noch tatsächlich Einfluss auf solche Webseiten, macht sich Inhalte, die auf solchen Webseiten zugänglich sind, nicht zu eigen, ist für die Verfügbarkeit solcher externer Webseiten nicht verantwortlich oder haftbar und schließt jede Haftung oder Gewährleistung mit Bezug auf diese aus.